

Emissionshandel: Projektbezogene Mechanismen des Kyoto-Protokolls

Veröffentlichung und Titel

COM 2003 (403), 23.07.2003:

„Vorschlag für eine RICHTLINIE DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES zur Änderung der Richtlinie über ein System für den Handel mit Treibhausgasemissionsberechtigungen in der Gemeinschaft im Sinne der projektbezogenen Mechanismen des Kyoto-Protokolls“

Ziel

- Förderung der Instrumente JI und CDM als Instrumente des Kyoto-Protokolls durch die Schaffung zusätzlicher Anreize
- Einbeziehung von Gutschriften aus Projekten ab 2008; vorher erworbene Gutschriften aus CDM-Projekten können ab 2008 eingebracht werden
- grundsätzliche Beschränkung der umtauschbaren Menge auf 6% der allozierten Rechte
- JI-Projekte auch innerhalb der EU möglich
- für Projekte in Beitrittsstaaten Übergangsregelung

Anwendungsbereich

JI (Joint Implementation): den durch das Kyoto-Protokoll verpflichteten Staaten wird das Erzeugen von Emissionsreduktions-Gutschriften durch die Investition in Minderungsprojekte in anderen verpflichteten Staaten ermöglicht.

CDM (Clean Development Mechanism): Industriestaaten wird ermöglicht, mit Emissionsminderungs-Projekten in Entwicklungsländern Emissionsreduktionsgutschriften zu erwirtschaften.

Bislang noch offen, welche Unternehmen genau betroffen sind, da JI und CDM projektbezogen sind.

Bewertung

- Insgesamt Einbindung von JI- und CDM-Mechanismen in den Emissionshandel zu begrüßen
- Positiv: keine Beschränkung hinsichtlich Verwendung oder Übertragbarkeit in spätere Verpflichtungszeiträume
- Problematisch: grundsätzliche Beschränkung der umtauschbaren Menge auf 6% der allozierten Rechte
- Problematisch: bislang ungeklärt, ob nationale Ausgleichsprojekte möglich

Stand des Verfahrens

http://europa.eu.int/prelex/detail_dossier_real.cfm?CL=de&DosId=184590

Ansprechpartner

Dr. Peter Pfleger, Tel.: 089/55178-253, E-Mail: peter_pfleger.vbw@hbw.de